



September 2016

Anstehender Umzug des GCI-Hauptbüros von Süd-Kalifornien nach North Carolina

Liebe Freunde und Mitarbeiter,

das Wachstum unserer internationalen Gemeinden ist einfach überwältigend. Ich kann Gott nur loben und danken für das Wachstum, das er uns überall auf der Welt gibt. Wenn Sie regelmäßig meine Updates auf unserer (amerikanischen) Webseite verfolgen, dann wissen Sie bereits, dass sich in den letzten vier Monaten 31 Gemeinden außerhalb den USA unserer Gemeinschaft angeschlossen haben. Mehr als 4.000 Geschwister in Christus sind dadurch neu hinzugekommen. Das Wachstum in den USA ist verhaltener. In einigen Gebieten sinkt die Anzahl der Mitglieder, in anderen steigt sie.

Es freut mich besonders sagen zu können, dass ich auf jeder US-Regional-Konferenz mindestens ein Ehepaar getroffen habe, das neu aufgenommen wurde oder wieder in unsere Gemeinschaft zurückgekehrt ist. Alle 19 Vollzeit-Angestellten unseres Hauptbüros hier in Süd-Kalifornien freuen sich sehr über diese wunderbaren Nachrichten und ich glaube, Sie tun es auch. Herzlichen Dank für alle Ihre Gebete, Ihre Mitarbeit und Ihre persönlichen Opfer im Dienste und in der Anbetung unseres ewigen dreieinigen Gottes. Ich bete dafür, dass Sie mit Freude und Lobpreis in die lebendige Gemeinschaft, wie er sie selber ist, eintreten, in die er uns alle einlädt. Gott hat einige wirklich bemerkenswerte Wunder in unserer Neuausrichtung und Erneuerung gewirkt. Ich möchte Ihnen einige Dinge mitteilen, die demnächst auf uns zukommen.

Über lange Zeit haben wir es sehr geschätzt, dass sich unser Hauptbüro hier in Süd-Kalifornien befindet. Für unsere internationalen Werke spielt dieser Standort keine große Rolle; anders ist es jedoch, wenn wir unseren Fokus darauf richten, wie wir in Zukunft unseren amerikanischen Gemeinden besser dienen können. Dann wird der Standort ein immer wichtigerer Faktor. Süd-Kalifornien hat uns gute Dienste geleistet, doch im Laufe der Zeit haben die Lebenshaltungskosten einen Punkt erreicht, an dem wir über einen Ortswechsel nachdenken müssen. Das erinnert mich an einen alten Witz, den ich immer wieder lustig finde, wenn ich ihn höre. Ein Mann betritt das Büro seines Chefs und sagt: „Chef, ich sage es Ihnen gerade heraus, auch wenn die wirtschaftliche Lage gerade nicht rosig aussieht, aber drei Unternehmen interessieren sich für mich. Deshalb bitte ich Sie respektvoll um eine Gehaltserhöhung.“ Nach ein paar Minuten des Feilschens stimmt der Chef einer 5%igen Erhöhung zu und der Angestellte steht erfreut auf, um das Büro zu verlassen.

„Übrigens“, fragt der Chef, „welche Unternehmen sind denn an Ihnen interessiert“ Die Antwort des Angestellten kommt prompt: „Mein Stromversorger, das Wasserwerk und die Telefongesellschaft!“

Einer der Hauptgründe für einen Umzug besteht darin, dass wir unsere Bürokosten um 500.000 Dollar pro Jahr senken können. Das mag schon Grund genug sein, Kalifornien zu verlassen, aber es gibt auch andere Vorteile. Der Wert unseres Kircheneigentums in Glendora hat sich erheblich gesteigert; durch den Umzug können wir einen Teil des Kapitalzuwachses direkt in unsere Mission der Verkündigung des Evangeliums fließen lassen.

Jedes Mal, wenn ich an einer Regionalkonferenz teilnehme oder eine unserer Gemeinden besuche, erhalte ich Vorschläge von Geschwistern und Gemeindefleitern, die ihren Standort als besonders geeignet für das Hauptbüro empfehlen. Tatsächlich weisen viele Standorte niedrigere Lebenshaltungskosten auf.

Als bedeutender Faktor für den Umzug kommt hinzu, dass 65 % unserer Gemeinden sich in der östlichen Hälfte des amerikanischen Kontinents befinden.

Wir sind zuversichtlich, dass wir in eine Gegend umziehen können, wo das geschäftliche Umfeld sowohl für gewerbliche als auch auf Non-Profit-Unternehmen vorteilhaft ist – mit anderen Worten, ein Ort mit wirtschaftlichem Wachstum und guter Entwicklung. Unser Leitungsteam ist auf der Suche nach einer Gegend mit guter Lebensqualität und einem wesentlich günstigen Wohnungsmarkt für unsere Angestellten.

Nach vielen Überlegungen mit Gebet, hat unser Vorstand beschlossen, dass ein Umzug nach North Carolina die gewünschten Forderungen erfüllt.

Für einige mag es wie ein historischer Schritt vorkommen, da es erst das dritte Mal ist, dass unser Hauptbüro einen neuen Standort bezieht. So wie der Umzug von Pasadena nach Glendora vor 10 Jahren keine Auswirkungen auf unsere Kirche hatte, wird dieser Schritt ähnlich verlaufen. Am stärksten ist unsere Belegschaft vom Gelingen des Umzugs betroffen.

Finanziell gesehen stehen wir auf festem Boden und sind bestrebt, die besten Haushalter zu sein, so gut wie nur möglich. Wir waren sehr erfreut, als unsere externe Buchprüfung Capin Crouse LLP, im Juni 2016, unserem Vorstand ihren „uneingeschränkt positiven“ Bericht überreichte. Während der Vorstellung des Berichtes wird auch ein „Empfehlungsschreiben“ vorgetragen, das Verbesserungsvorschläge für die Geschäftsleitung enthält. Doch diesmal gab es keine und die Sprecherin des Unternehmens teilte uns mit, das dies ungewöhnlich sei, da man sich immer bemühe, etwas zu finden. Sie machte dem Management Komplimente über die Kirchenfinanzbuchhaltung.

Ich muss Ihnen nicht erklären, wie schlecht die weltweite Wirtschaftslage ist, und verständlicherweise geht es der amerikanischen Wirtschaft auch nicht besser. Der US-Aktienmarkt stieg auf einige Rekordhöhen und viele schließen daraus, dass hier der einzige Platz in der Welt sei, um sein Geld anzulegen. Nichtsdestoweniger werden Sie wahrscheinlich die neuen Nachrichten gehört haben, dass wir die schwächste Belegung in der Nach-Rezessions-Phase und damit in der Finanzgeschichte hatten, mit nur 1,2 % des Bruttoinlandsprodukts. Wir alle

können nur von dem spenden, was wir einnehmen. Aufgrund der Inflation und der stagnierenden Löhne und Gehälter, sehen wir seit Jahren, dass unser Einkommen unter diesem Druck abwärts geht. In der schwachen Wirtschaftslage und bei steigenden Lebenshaltungskosten, insbesondere in der Gesundheitsfürsorge, möchten wir so viele Vorteile aus jedem Degressionsgewinn (Kaufkraftunterschied) ziehen wie möglich. Wie oben erwähnt, werden wir die Bürokosten reduzieren können; auch können wir einiges an neuem Eigentum aus dem Erlös für unsere derzeitigen Immobilien erwerben. Dies alles bringt uns großen Nutzen.

Bitte lasst uns gemeinsam beten für den Übergang und einen erfolgreichen Standortwechsel und ebenso für diejenigen, die mit umziehen, als auch für diejenigen, die eine neue Arbeitsstelle benötigen. Wir zollen ihnen höchste Wertschätzung für die gute Arbeit und den Dienst an unserer Gemeinschaft. Es ist offensichtlich, dass wir nicht alle Details in diesem Brief bekannt geben können, aber sobald die nächsten Meilensteine (Abschnitte) erreicht werden, um den Standortwechsel zu realisieren, werden Sie dies in unseren wöchentlichen Updates auf unserer Webseite nachlesen können.

Es wird die nächsten 18 Monate in Anspruch nehmen, um alle notwendigen Aufgaben des Umzugs abzuschließen. Wir werden es bekannt geben, sobald wir die Entscheidungen für den Erwerb von Immobilien am neuen Standort gefällt und den Verkauf unseres derzeitigen Eigentums getätigt haben. Bitte beten Sie mit uns, dass wir unter Gottes stetiger Leitung durch die Türen gehen, die er uns öffnet.

Ich spreche Ihnen meine herzliche Wertschätzung für Ihre Unterstützung aus, die uns dabei hilft, die uns von Gott anvertrauten Gaben da einzusetzen, wozu er uns berufen hat. Wir arbeiten härter und intelligenter unter der Führung des Heiligen Geistes und in der Beteiligung am Dienst unseres Herrn und Heilandes, Jesus Christus. Wir vergessen nie, dass die Arbeit mit Jesus uns hilft, das Joch leichter zu tragen. Ihre Gebete und von Herzen kommenden Spenden wissen wir sehr zu schätzen und bedanken uns herzlich dafür.

Ihnen allen Gottes Liebe und Segen,

Joseph Tkach

Präsident

GRACE COMMUNION INTERNATIONAL